

Akt von Amtsanmaßung

Harald Hormel, Kandidat des Bruchköbeler Bürgerbundes (BBB), meint zur Situation der Bruchköbeler CDU:

Am letzten Rundumschlag der Bruchköbeler CDU wird deutlich, dass der Kommunalwahlkampf in seine letzte Runde geht. „Gott sie Dank“ möchte man sagen, wenn man hier die Wahrhaftigkeit der Inhalte hinterfragt und den nicht mehr vorhandenen Stil betrachtet.

So beklagt die CDU mit markigen Worten, dass der Bruchköbeler Bürgerbund die von ihr vorgeschlagenen acht neuen Stellen für Erzieherinnen nicht mittrage. Auf Nachfrage bei entsprechenden Stellen ergibt sich aber, dass die Stadt Bruchköbel bis zum letzten Vergabetermin keinerlei Förderantrag für den Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren gestellt hat.

Dafür sind im Main-Kinzig-Kreis bisher 3,6 Millionen Euro aus Mitteln des Landes Hessen bewilligt worden. Es soll also Personal eingestellt werden, für das weder

neue Betreuungsgruppen noch die Räumlichkeiten vorhanden oder abschließend geplant sind. Hier wird deutlich, warum unter der Führung von CDU und Grünen die Personalkosten von rund sieben Millionen Euro in 2007 auf jetzt geplante elf Millionen Euro steigen sollen.

Zur kurzfristigen Finanzierung ohne bleibenden Wert soll dann beispielsweise ein großer Spielplatz in Niederissigheim als Bauplatz verkauft werden. Dies hilft weder Eltern noch den Kindern, für deren Betreuung unter drei Jahren in Bruchköbel erheblicher Bedarf besteht.

Zudem ist in einem Akt von Amtsanmaßung über die städtische Hauspost an alle Beschäftigten und auch in die Kindergärten eine Einladung für die CDU-Abschlusswahlveranstaltung gegangen, die pikanterweise auch durch den Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher – wenn auch ohne Amts- und Dienstbezeichnung – unterschrieben wurde.

Harald Hormel
Bruchköbel